

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 7

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

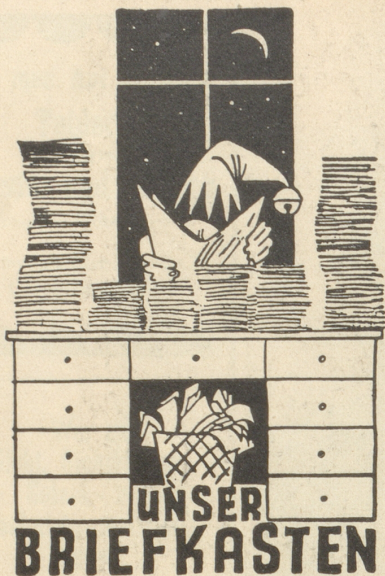
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Theorie der Adome (mit schwachem d)

Da sehr oft alte Witze als «garantiert eigenes Fabrikat» angeboten werden, habe ich mich in einem der letzten Briefkasten über dieses Phänomen geistiger Annexion ausgesprochen. Denn das bemerkenswerte ist eben dies, dass selbst Leute, die über jeden Verdacht des Plagiaten erhaben sind, den Annexionsgelüsten ihres Gehirnes erliegen. Ich hat die Weisen um Auskunft, aber sie waren alle zu faul, gratis zu antworten. Zur Strafe sollen sie folgendes lesen:

An die Redaktion des Nebelspalters.

Aus dem letzten Heft habe ich ersehen, dass Sie Aufschluss wünschen über jenen Witz mit der Anmerkung: «Garantiert eigenes Fabrikat».

Ich muss hier vorausschicken, dass Gedanken ausgestrahlt werden, durch sogenannte Adome. Dieselben haften an Gegenständen, Holz, Metall, usw., bei Kreide und Kohle sogar sehr stark.

Der betreffende Mann hat nun den Witz gehört, ohne denselben ins Oberbewusstsein aufzunehmen. Die Adome sind vom Sprechenden an Gegenständen haften geblieben. Der Gedanke kam so ins Unterbewusstsein. Dort verblieb er, bis er durch zurückgenommene Adome von den betr. Gegenständen endlich ins Oberbewusstsein wandert. Zwischen Ausstrahlung und Wiederaufnahme der Adome können Wochen, Monate und Jahre verstreichen. Dies hat jedoch nicht den geringsten Einfluss auf den gehabten Gedanken. Wenn also die Aufnahme der Adome erst nach Jahren ge-

schieht, der Gedanke ist derselbe wie er ausgestrahlt wurde.

Da wahrscheinlich bei der betr. Person die Aufnahme der Adome erst viel später als die Ausstrahlung erfolgte, so kam die Person unwillkürlich auf den Einfall, der Witz sei jetzt in ihrem Kopf entstanden.

Zur bessern Verständlichkeit führe ich noch ein Beispiel an, das schon viele mitgemacht haben.

Man ist an einer Arbeit. Nun merkt man, dass man etwas zu wenig hat. Man weiss bestimmt, wo sich das Fehlende befindet. Nun geht man in den betreffenden Raum, und muss dort feststellen, dass man auf dem kurzen Weg «vergessen» hat, was man holen wollte.

Das «vergessen» lässt sich nun aufklären. Der Gedanke, was man holen wollte hat man ausgestrahlt. Die Adome haften an den Gegenständen. Läuft man nun ohne weiteres fort, bleiben die Adome liegen und der Gedanke kommt beim Menschen ins Oberbewusstsein.

Kommt man nun zurück an die betr. Gegenstände, so springen die Adome ins Hirn zurück. Sie werden wieder aufgenommen und dadurch wandert der Gedanke ins Unterbewusstsein.

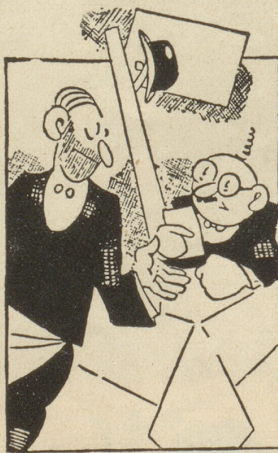
Bei dem meisten Leuten hört man dann den Ausruf: «Jetzt weiss i wieder, was i ha wele.»

Sollten Sie wieder einmal über solches oder ähnliches Aufklärung wünschen, bin ich gerne bereit sie Ihnen mitzuteilen.

Freundlich grüsst Sie

A. B.

Da staunt der Laie und der Fachmann windet sich. Der olle Demokrat aber wird sich freuen, dass seine Lehre von den Atomen nach 2300 Jahren eine so glanzvolle Auferstehung feiert. Und der Sigmund Freud kann mit Genugtuung feststellen, wie tief seine Lehre vom Unterbewusstsein bereits Wurzel geschlagen hat. Dass beides gemixt, einen Cocktail von geradezu berauscher Wirkung abgibt, ist besonders lehrreich. Die Theorie der Adome ist ein fast klassisches Beispiel für die Entstehung einer populären Theorie: Man nimmt das Unverständliche von mehreren wissenschaftlichen Theorien, rührt alles gut durcheinander und serviert das Ganze mit der Autorität eines Professorenkollegiums. Erfolg verblüffend, denn niemand kann widerlegen, was man auch nicht beweisen kann.



«Kellner! Das ist kein Beefsteak — das ist eine alte Schuhsohle!»

«Zu dem Preis, Herr, können Sie nicht verlangen ..., dass wir Ihnen einen neuen Stiefel braten!»

Aconcagua, Buenos Aires.

Gruss aus Oslo

Oslo, 27. I. 1937.

Verlag des «Nebelspalters»!

In Oslo git's e Schwizer Klub. Däm sini Mitglieder hätte sicher au Freid am Näbelspalter. Jetzt het sich der Vorstand entschlosse, die Batze z'zämmekratze und dä Näbelspalter fir e Johr z'abonniere. Vom erste Januar a grächnet. Der Abonnementsbetrag wird innert kurzer Zit igeschickt. Der Spalter soll in unserer Lese-mappe zirkuliere. Wotte Si denn so frindlig si und en an mi Adräss schicke. ('s isch au fir ebbis guet, wämme «Bisitzere» isch, me bikunnt die Zitige z'erscht.) Scho d'Probenummere hän is Freid gmacht, wie wirts erscht nohär wärde, wänn jedi Wuche e Nummere kunt!

Mit «Uslandschwizergruess (feins Wort!) und Hochachtung zeichnet Frau A. E.

Grossartig! Fehlt bloss der selbsterlebte Beitrag (aber ja nicht in Versen!), auf den ich sehnsüchtig warte. Hätte doch gern in jeder Nummer 3 Auslandschweizer-Beiträge. Aber denen in Afrika ist es zu warm zum schreiben, und denen in Oslo zu kalt. Bloss hie und da schreibt einer einen längeren Artikel über den so bitter mangelnden Zusammenhang zwischen In- und Auslandschweizern. Bin schon ganz krank vor Sehnsucht nach dem Mangelnden. Der Herr in Bangkok schreibt auch nie! Ich danke der Dame in Oslo für den guten Anfang. Möge der Ehrgeiz der Auslandschweizer darin wetteifern, sie zu übertrumpfen.

Anfrage eines Gwundrigen

In den Zeitungen steht zu lesen, dass Göring sich auf Capri eine prachtvolle Villa gekauft habe. Da ich selbst einige hundert Märkli nicht aus Deutschland herausbekommen kann, nimmt es mich halt fürchtig wunder, wie Göring seine Devisen über die Grenze gebracht hat. Kommt da die Todesstrafe nicht in Frage? Ds.

Ihre Sorge um das Leben Ihres Freundes ist unbegründet, denn es wäre ungerecht, Gesetze auch auf jene anzuwenden, die sie zum Wohle der andern erdacht haben. Zudem ist gar nicht gesagt, dass die Villa auch bezahlt ist. Das Widersprüche sogar den heutigen Gepflogenheiten.

Punkto Scharissinn

Dieses Rätsel ist bestimmt von einem Mann verfasst. Eine Frau hätte gewusst, dass «Tee» nicht «gekocht wird», sondern mit kochendem Wasser übergossen und dann ziehen gelassen. Teile dies allen Junggesellen mit, sonst erhalten sie alle ungeniessbaren Tee!

Selber Junggeselle:

R. P.

Sehr richtig! Wenn man nun aber den Tee mit einem Tee-Ei macht? Da steht im Kochbuch: Das Ei wird 3 bis 7 Minuten gekocht! Wie machen Sie es da?



Generalvertreter für die Schweiz: F. Siegenthaler & Cie. A.G.
Haldenstr. 67 Zürich Tel. 33 505